



Protokoll
der Elternbeiratssitzung
vom 13.03.2023
im Multifunktionsraum des Hebel-Gymnasiums
von 19.00 bis 20.30 Uhr

Anwesende: Herr Ade, Herr March, Frau Trapp, Herr Kohlhepp, Herr Molnar und ElternvertreterInnen aller Klassenstufen (siehe Anwesenheitsliste)

(1) Begrüßung

Frau Trapp begrüßte alle Anwesenden, namentlich die Schulleitung (Herr Ade, Herr March) sowie die Vertreterin des Freundeskreises (Frau Bauer-Müllenbroich). Leider fehlte der Vertreter der SMV (Schülermitverantwortung).

(2) Bericht der SMV (Schülermitverantwortung)

entfällt

(3) Information des Freundeskreises

Die stellvertretende Vorsitzende des Freundeskreises (Frau Bauer-Müllenbroich) berichtete von den Aktivitäten des Freundeskreises. Diese erfolgt in enger Kooperation zwischen Schulleitung und Elternbeirat. Die Unterstützung des Freundeskreises ist zum einen finanzieller Art, z.B. Beschaffung von Projektoren, einem Tischkicker oder eines Geländers für die Bühne in der Aula. Zum anderen organisiert der Freundeskreis mit Elternbeirat/Schule außerschulische Aktivitäten wie z.B. den Hebeltreff oder Projekttag. Finanziert wird dies über Mitgliedsbeiträge sowie Spenden an den Freundeskreis.

Frau Bauer-Müllenbroich wies darauf hin, dass in absehbarer Zukunft Vorstandsmitglieder des Freundeskreises ausscheiden werden, da ihre Kinder die Schule abschließen werden. Daher wirbt der Freundeskreis um interessierte Mitglieder, die in diese Positionen nachrücken möchten. Es soll eine fließende Übergabe werden und die bestehenden Vorstandsmitglieder werden den neuen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Kontaktmöglichkeiten bestehen über die E-Mail (freundeskreis@hebelgymnasium.de, <https://www.hebelgymnasium.de/schuler-eltern/freundeskreis/>), direkte Kontakte (auch über den Elternbeirat) sowie durch Teilnahme an den Versammlungen des Freundeskreises.

(4) Ergebnisse Erfahrungsaustausch 5. Klassen

Herr Molnar berichtete vom Erfahrungsaustausch der fünften Klassen, welcher am 23.01.2023 am Hebel-Gymnasium stattfand. Neben den Eltern der fünften Klassen, waren Vertreter des Elternbeirates (Frau Trapp, Herr Molnar) sowie der Schulleitung (Herr Ade, Herr March) anwesend.

Hauptthemen an diesem Abend waren:

Einschulung:

Es wurde einvernehmlich positiv über diese Veranstaltung gesprochen. Allerdings gibt es noch Optimierungsbedarf im Mentorenprogramm begründet dadurch, dass die Mentoren aus Klasse 8 coronabedingt dieses Programm selbst nicht durchlaufen konnten und daher Vorbilder aus eigenem Erfahren fehlen.

Klassengemeinschaft:

Es wurde seitens der Eltern darauf hingewiesen, wie schwer es den Fünftklässlern fällt eine neue Klassengemeinschaft zu formen. Ursache ist hier ebenfalls die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen (Homeschooling). Herr Ade bekräftigte, dass auch das Hebel-Gymnasium von dieser Situation nicht verschont blieb und die Lehrkräfte einen gewissen Erfahrungsschatz aufgebaut haben und ihr bestmögliches geben, um den neuen SchülerInnen zu helfen, in der neuen Klasse „anzukommen“. Unabhängig davon stellt allerdings die Schulleitung einen gewissen Trend fest, dass vermehrt Kinder ohne entsprechende gymnasiale Eignung (Grundschulempfehlung) auf an das Hebel-Gymnasium kommen. Dies führt dann zu Enttäuschungen auf allen Seiten (insbesondere bei den betroffenen Kindern, aber auch bei Eltern und Lehrkräften). Darüber hinaus wird generell eine gewisse Verrohung im Umgang miteinander und gegenüber den LehrerInnen festgestellt.

Unterrichtsunterstützung durch Schul-IT:

Überwiegend positiv wurde über die Bereitstellung/Nutzung der Schul-iPads berichtet. Es wurde der Wunsch geäußert, Unterrichtsinhalte (zumindest überblicksmäßig) auf moodle bereitzustellen. Die Probleme der Schul-eBook-Lizenzierung wurden angesprochen.

Unterrichtsausfall:

Die anwesenden Eltern verließen Ihrer Sorge Ausdruck, dass bereits in Klasse 5 der Unterrichtsausfall tw. sehr groß ist. Herr Ade informierte die Eltern über die Rahmenbedingungen, denen er sich als Schulleiter gegenüber sieht, um gegen den Ausfall anzugehen (Lehrermangel insbesondere). Ein gewisses Maß an Ausfall sei aber im Lehrplan bereits vorgesehen.

Sanktionen bei Fehlverhalten:

Generell wurden die Strafmaßnahmen als pädagogisch sinnvoll erachtet. Allerdings wurde zu bedenken gegeben, dass das stumpfe Abschreiben der iPad-Nutzungsordnung nicht zielführend sei, da in dieser tw. für Fünftklässler unverständliche Fachtermini gebraucht werden.

Generell sind aber die meisten Kinder gut angekommen und nehmen am Unterricht freudig teil. Insbesondere auch die außerschulischen Aktivitäten und das Engagement der SMV wurden positiv hervorgehoben.

Das vollständige Protokoll ist auf der Schulhomepage abrufbar: <https://www.hebelgymnasium.de/schuler-eltern/elternbeirat/>

(5) Vorbereitung 2. Elternabend

Frau Trapp erinnerte daran, dass sie Musterschreiben zur Organisation und Durchführung der zweiten Klassenpflegschaftssitzung in diesem Schuljahr via E-Mail verteilt hat. Es gab keine weiteren Fragen hierzu.

(6) Bericht des Schulleiters

Anmeldung neuer Schüler:

Herr Ade berichtete vom erfolgreichen Abschluss der Anmeldung der neuen Schüler für das neue Schuljahr – diese erfolgte zu großen Teilen online, aber auch persönlich zu den Anmeldetagen. Es wird wieder sechs neue fünfte Klassen geben, wobei aber auch wieder einige Kinder ohne entsprechende Grundschulempfehlung darunter sind. Die Elterngespräche der Schulleitung mit den entsprechenden Eltern verliefen leider ohne Ergebnis.

Kurswahl in Klasse 10:

Der Vorwahlprozess ist abgeschlossen und es ist absehbar, dass nicht alle Fächer als Haupt- und/oder Basisfach angeboten werden können. SchülerInnen, die dies betrifft, sind/werden informiert und müssen die Fachauswahl leider anpassen. Herr Ade führte über die Ursachen aus, dass in Baden-Württemberg generell die Lehrerwochenstunden generell zu knapp bemessen sind, um ein vollständiges Angebot anbieten zu können (insbesondere in Kleinstädten wie Schwetzingen, wo eine Kooperation zwischen (fussläufig) erreichbaren Nachbargymnasium nicht möglich ist).

Situation der Chemieräume:

Aufgrund eines Defekts an der Entlüftung des Chemikalienlagerschranks sowie des Abzuges müssen die Chemieräume 301 bis 304 kurzfristig gesperrt werden. Ein Chemieunterricht in diesen Räumen ist aufgrund der ausgasenden Chemikalien und den eventuellen Gesundheitsschäden (Langzeitfolgen, keine akute Bedrohung lt. letzter Risikoanalyse) nicht zu verantworten. Dabei ist insbesondere der Vorbereitungsraum betroffen, sodass eine Unterrichtsvorbereitung (Experimente) in diesem Raum durch die Lehrkräfte nicht möglich ist. Der Chemieunterricht wird daher bis auf Weiteres in anderen Räumen (i.d.R. Klassenzimmer) ohne Live-Experimente stattfinden. Als Sofortmaßnahme werden diese Räume regelmäßig durchgelüftet, um eine Verringerung der Chemikalienkonzentration in der Raumluft zu erreichen. Der Gang vor den Chemieräumen sowie andere Räume (insbesondere Biologie) sind nicht betroffen.



Der Schulträger ist und war über ausstehenden Wartungen und den nun daraus folgendem Abzugsausfall informiert (Wartungs- und nun Reparaturstau). Fachfirmen waren bereits vor Ort, um geeignete Reparaturmaßnahmen zu planen. Allerdings liegen lt. Schulträger noch keine Angebote vor. Obwohl alle Parteien bestrebt sind, diese Reparatur schnellstmöglich abzuschließen, ist noch kein konkretes Datum des Wiederbetriebs anzugeben. Dies bedeutet insbesondere für Jahrgangsstufe 1 sowie Klassen 9 und 10 (hinsichtlich Kurswahl) starke Einschränkungen, denen sich die FachlehrerInnen sowie die Schulleitung bewusst sind.

Der Stadtrat wird dies in seiner nächsten Sitzung thematisieren und versuchen, eine schnelle Lösung zu erwirken. Es wird ebenfalls bei der nächsten Gesamtelternbeiratssitzung am 27.03.2023 mit Vertretern der Stadt zum Thema gemacht. Zusätzlich wird Frau Trapp eine Email an die Stadt schreiben. Sollte so kein Erfolg erzielt werden, möchte Frau Trapp dies bzgl. die Presse einschalten und hat bereits entsprechende Kontakte.

Seitens der anwesenden Elternvertreter wurde angeregt, Kooperationen zwischen Hebel-Gymnasium und den angrenzenden Schulen als Übergangslösung zu ermöglichen. Herr Ade wird dies versuchen, ist allerdings skeptisch, ob diese Bemühungen erfolgreich sind (verschiedene Schulträger, Lärteordnung, Auslastung der anderen Schulen, etc.)

Unterrichtsausfall:

Leider wird sich der Unterrichtsausfall in bestimmten Fächern in der nächsten Zeit verschärfen. In Katholischer Religion ist eine Hauptlehrkraft ausgefallen und die eingestellte Ersatzlehrkraft kann diese Stunden nicht vollständig auffangen. Eine Stelle ab nächstem Schuljahr ist ausgeschrieben. Kirchliche Vertreter (z.B. vom Pfarramt/Diözese) müssen natürlich eine entsprechende Qualifikation zum Unterricht an einem Gymnasium vorweisen können.

Ebenfalls in Bildender Kunst ist mit weiteren Unterrichtsausfällen zu rechnen – auch hier ist eine Stelle ausgeschrieben.

Frau Kraus wird ab den Pfingstferien ebenfalls ausfallen und eine Ersatzlehrkraft wird vermutlich nicht vom Regierungspräsidium gestellt.

Die Schulleitung versucht, die Auswirkungen dieses Unterrichtsausfalls zu minimieren und legt dabei die Priorität auf die Unterrichtsversorgung der Klassestufe 10 (Vorbereitung Kurswahl) und Jahrgangsstufe (Abitur).

Herr March appellierte an die anwesenden Elternvertreter nicht nachzulassen und trotz der schwierigen Situation weiter kreative Ideen zu generieren, die dann wohlwollend von der Schulleitung auf Umsetzbarkeit geprüft werden.

Vandalismus an der Schule:

Herr Ade berichtete von massivem Vandalismus im Bereich der Schülertoiletten, der sogar so weit führte, dass die Reinigungsfirma sich weigert, diese Verunreinigungen zu beseitigen. Dies betrifft insbesondere die Toiletten im Anbau, die nun gesperrt werden mussten. Die Schulleitung vermutet einen kleinen Täterkreis, kann ihm aber nicht habhaft werden. Vorschläge der Elternvertreter nach Kameraüberwachung vor den Toiletten / verstärkte Aufsichten wurden seitens der Schulleitung mit Verweis auf Datenschutz und Personalmangel abgewiesen. Es wurde der Appell an die Elternvertreter gerichtet, dies auf der nächsten

Klassenpflegschaftssitzung anzusprechen und nochmals die Bedeutung der Schule als Solidargemeinschaft zu unterstreichen.

(7) Schulfest

Leider konnte die SMV im Rahmen der zweiten Elternbeiratssitzung noch keine konkreten Ergebnisse/Planungen vorstellen. Die SMV ist dabei Themen für das Schulfest zu sammeln und entsprechende Planungen zu konkretisieren. Vermutlich zur nächsten Gesamtschulkonferenz werden diese dann vorgestellt.

Das Schulfest wird am 21.07.2023, nachmittags stattfinden. An den beiden vorangehenden Tagen (19./20.07.) sollen Projekttag stattfinden. Für beide Anlässe ist das Engagement der Eltern erwünscht und die Elternschaft ist explizit dazu aufgefordert sich einzubringen – dies soll auch von den Elternvertretern auf der nächsten Klassenpflegschaftssitzung angesprochen werden.

Sobald konkrete Planungen vorliegen, wird der Elternbeirat entsprechend informieren und Helferlisten verteilen.

(8) Verschiedenes

Klassenbeitrag:

Frau Trapp berichtete im Namen, der entschuldigt abwesenden Kassenwartin, Frau Spieth, dass alle Klassen (bis auf ein paar J2 Kurse – hier überwies nur ein J2 Kurs) den Beitrag für dieses Schuljahr überwiesen haben. Der Elternbeirat dankte allen Eltern für Ihren Beitrag.

Hebeltreff:

Für den 15.05.2023 (19.00 Uhr) ist ein weiterer Hebeltreff in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis geplant. Es soll Frau Karla Spagerer als Zeitzeugin der NS-Zeit eingeladen werden. Es sind noch letzte administrative Details zu klären, aber Frau Trapp ist sehr zuversichtlich, dass dieser Hebeltreff stattfinden wird und vermutlich auf großes Interesse der SchülerInnen und Öffentlichkeit stoßen wird.

Mehrfaches Ehrenamt:

Es wurde von Frau Trapp aus aktuellem Anlass darauf hingewiesen, dass es leider nicht möglich ist, sich in mehrfach als Elternvertreter in einer Schule aufstellen zu lassen. Wohl ist es möglich, sich an verschiedenen Schulen wählen zu lassen, wobei bei gleicher Schulträgerschaft nur an einer Schule die Ausübung eines leitenden Amtes zulässig ist (z.B. Elternbeirat, Mitglied der Schulkonferenz, etc.).

Zusammenlegung von Religion (ev./kath.) und Ethik:

Von einer Elternvertreterin wurde die Frage aufgeworfen, in weit sich die Schule zur Zusammenlegung von (ev./kath.) Religionsunterricht mit Ethik positioniert. Da insbesondere in der Oberstufe in allen drei Fächern sehr ähnliche Themen behandelt werden und auch der Zugang als Leistungsfach nicht

konfessionsgebunden ist, wäre dies auch im Hinblick auf den Lehrermangel vielleicht ein anstrebenswertes Vorgehen. Herr Ade verweist an das Kultusministerium als richtigen Ansprechpartner, da das Hebel-Gymnasium hier an dessen Weisungen gebunden ist.

Schwetzingen, 18.03.2023

Ferenc Molnar
Schriftführung

Indra Trapp
Elternbeiratsvorsitzende